Dezember

Chanukkafeier

Termin Samstag, 20. Dezember 2014, 18:30 Uhr
Ort Restaurant im Literaturhaus, Luitpoldstr. 6, Nürnberg

Wir feiern gemeinsam **Chanukka**, unser achttägiges Fest zum Gedenken an die Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem nach dem erfolgreichen Makkabäeraufstand im Jahr 164 v. Chr. Für die Menora, die niemals erlöschen sollte, war aufgrund der Eroberung der Syrer nur noch ein Krug geweihtes Öl vorzufinden. Dieses Öl, welches für einen Tag ausgereicht hätte, brannte acht Tage lang, bis neues Öl hergestellt worden war. Daran erinnern die acht Lichter des Chanukka-Leuchters. 2014 beginnt Chanukka am 17. Dezember. Gemeinsam werden wir die vierte Kerze entzünden.



Eine spezielle Einladung mit allen Details zu Ablauf und Anmeldung folgt.

Unsere Programmvorschau

Hier sind noch einige Highlights der nächsten Monate:

Dr. Ruth Hallo liest aus ihrem Buch "Die Trostfrauen". Vortrag Chassidismus mit Prof. Dr. Sabine Koller Joel Berger liest aus seinem Buch "Der Mann mit dem Hut". Vortrag Moderner Antisemitismus mit Dr. Jan Weyand

Wer wir sind

Nach seiner Gründung 1999 in Nürnberg wurde das Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V. schnell zu einem Ort der Begegnung auf dem weiten Feld des Judentums. Seither veranstaltet das Forum vielfältige Vorträge, Seminare, Filmvorführungen, Ausstellungen, Feiern und Reisen. Auf diese Weise möchten wir jüdische Geschichte und Kultur in unserer Gesellschaft vermitteln.

Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V. Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2 90403 Nürnberg

Tel.: 0911-2427857 Fax.: 0911-2743632 E-Mail: **forum@norum.de**

Sekretariat Mi 9:00 -10:00 Hildegard Grillmever

Raquel Dix

Internet www.norum.de
Bankverbindung VR-Bank

IBAN: DE26760606180000526983

BIC: GENODEF1N02

als gemeinnützig anerkannt

Vorstand

Vorsitzender stv. Vorsitzende Schriftführerin Schatzmeisterin Dr. Gabriel Grabowski Raquel Dix, German Djanatliev, Dr. Bringfriede Baumann Brigitte Wellhöfer

Beisitzer Jürgen Fischer, Sabine Stamminger

Helmut Steinke, Scott Wolfsteller

Rechnungsprüfer Asher Benari, Siegfried Kett Kooptierte Dr. Andrea M. Kluxen

Wir danken unseren Sponsoren und Förderern:





Kanzlei Primas Recht & Steuern

Stadt Nürnberg

Bezirk Mittelfranken Kanzlei Primas, Erlangen

Hinweis: Weitere Details zum Verein und zu allen unseren Veranstaltungen finden sich auf unserer ständig aktualisierten Homepage unter www.norum.de.

FORUM FÜR JÜDISCHE GESCHICHTE UND KULTUR e.V.

in Nürnberg

Programm September - Dezember 2014

September

Fotoausstellung

Synagogen in Litauen und Weißrussland – Bilder eines bedrohten Erbes

Termin 2. - 21. September 2014, 9:00 – 17:00 Uhr Ort Großer Saal im EG, Heilig-Geist-Haus,

Hans-Sachs-Platz 2

Die Ausstellung wird mit der Vernissage am 2. September um 18:00 Uhr im Heilig-Geist-Saal feierlich eröffnet.

Bei dieser Veranstaltung arbeiten wir eng zusammen mit dem Amt für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg.

Juden waren und sind eine der traditionellen religiösen Gemeinschaften Litauens. Im zweiten Weltkrieg verloren jüdische Gemeinden im Land ihr Eigentum. In diesen Jahren und

emeinden im Land ihr Eigentum. In diesen Jahren und anschließend in der Sowjetzeit

wurden zahlreiche
Kultusgebäude für nichtsakrale
Zwecke "adaptiert", wobei ihre
architektonischen Eigenheiten
sowie Details des Interieurs
verloren gingen. Die meisten
Synagogen, die bis zum zweiten
Weltkrieg in Litauen den
Gemeinden gehörten, befinden
sich nun in schlechtem Zustand
oder sind nicht erhalten.

Die Ausstellung bietet die Gelegenheit, dieses untergehende Erbe kennenzulernen. Mithilfe von architektonischen Fragmenten geben die Organisatoren der

jüdischen Geschichte ihre Bedeutung zurück. Die Ausstellung sucht nach zeitgemäßen Wegen, dem unwiederbringlich verlorenen Erbe Sinn zu verleihen. Sie fördert damit das historische Gedächtnis und Bewusstsein.

Foto: © Botschaft der Republik Litauen in der Bundesrepublik Deutschland

Oktober

Lesung und Diskussion

Fritz Bauer oder Auschwitz vor Gericht

Dr. Ronen Steinke erzählt das Leben des Mannes, der mit seiner Courage die Ehre der Deutschen rettete und das Land veränderte. Bei dieser Veranstaltung arbeiten wir eng zusammen mit dem Memorium Nürnberger Prozesse.

Termin Sonntag, 26. Oktober 2014, 18:30 Uhr

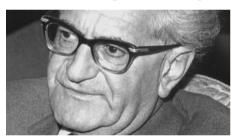
Ort Schwurgerichtssaal 600

Bärenschanzstraße 72, 90429 Nürnberg

Karten Kostenlose Platzkarten sind ab dem 29.September an

der Kasse des Memoriums erhältlich oder können reserviert werden unter Tel. (0911) 321 - 79 372 oder

memorium@stadt.nuernberg.de



Er war der wohl wichtigste Staatsanwalt in der Geschichte der Bundesrepublik. Fritz Bauer brachte Adolf Eichmann zur Strecke und focht gegen alle Widerstände 1963 die Auschwitz-Prozesse durch. Bauer, ein Sozialdemokrat jüdischer Herkunft, der 1936 gerade noch hatte fliehen können, brachte die deutsche Nachkriegsgesellschaft zum Sprechen. Im restaurativen Klima der Adenauer-Zeit wurde er damit zur von allen Seiten angefeindeten Reizfigur: »Wenn ich mein Büro verlasse, betrete ich feindliches Ausland«, so beschrieb er seine Lage.



Ronen Steinke, Dr. jur., geboren 1983 in Erlangen, ist Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung. Zuvor studierte er Jura und Kriminologie, arbeitete in Anwaltskanzleien, einem Jugendgefängnis und zuletzt beim UN-Jugoslawientribunal in Den Haag. Er lebt in München.

Foto: © Ulrike Steinke

November

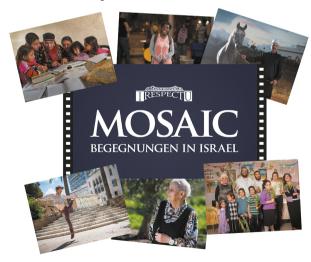
Videopräsentation

Mosaic – Begegnungen in Israel

Termin Donnerstag, 13. November 2014, Abendvorstellung

Ort Cinecittà Nürnberg, Deluxe Kinos Karten Eintritt frei, Anmeldung erbeten

Religiöse und nicht-religiöse Juden, Araber, Drusen, Armenier, Beduinen ... Menschen mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund formen die Gesellschaft Israels zu einem Mosaik. Interessant, bunt, verwirrend und manchmal widersprüchlich. Elf dieser Menschen kommen in den Kurzvideos von IrespectU zu Wort, die an diesem Abend vorgestellt werden. Sie erzählen von ihrem Leben, ihren Plänen, Träumen und Kämpfen in einem komplexen Alltag. Jeder von ihnen hat eine ganz besondere Geschichte. Der Zuschauer blickt aus einer neuen Perspektive auf das Leben in Israel und stellt vielleicht fest, dass er auf persönlicher Ebene doch so einiges mit den Porträtierten gemeinsam hat, auch wenn sie in einem völlig anderen Umfeld leben.



Eine spezielle Einladung mit allen Details zu Ablauf und Anmeldung folgt.

Sabine Stamminger, die Gründerin von IrespectU (www.irespectu.org), ist Vorstandsmitglied im Forum.